

Unsere Gottesdienste

Sonntag	02.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	09.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Palmsonntag
Donnerstag	13.04.	17.00 Uhr	Andacht zum Gründonnerstag mit Abendmahl
Karfreitag	14.04.	15.00 Uhr	Gottesdienst zur Todesstunde
Ostersonntag	16.04	05.00 Uhr	Begrüßung des Ostertages mit anschließendem Frühstück
Ostersonntag		11.00 Uhr	Ostergottesdienst mit Ostereiersuchen
Ostermontag	17.04.	10.00 Uhr	plattdeutscher Gottesdienst
Sonntag	23.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	30.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag!

Gisela Rolfs	05.04.	70 Jahre
Harri Diedrichsen	08.04.	81 Jahre
Dieter Nebendahl	30.04.	78 Jahre

...und allen weiteren Geburtstagskindern in diesem Monat.

Herzliche Einladung:

Zu jedem Gottesdienst

- Zum gemeinsamen Singen, jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Pastorat. Info bei Angie Weiner, Tel. 90 99 90
- Zum 1-Weltschrank nach dem Gottesdienst und dienstags von 15-16 Uhr
- Zum Filmabend in der Schule am 26. 04., um 19.30!
Wir sehen: „Drei Farben Weiß“ von Krzysztof Kieslowski
Danach wollen wir darüber miteinander ins Gespräch kommen.

Ev.- Luth. Kirchengemeinde Hooge Kirchwarft 1 D- 25859 Hallig Hooge
Der Kirchengemeinderat und Prädikantin Gertrude von Holdt-Schermuly
Telefon: 04849 – 230 Telefax: 04849 - 909900
E-Mail: hooge@kirchenkreis-nordfriesland.de und pastor@hooge.de
Freundeskreis Halligkirche Hooge: www.halligkirche.de

De Hooger Kark



Monatsspruch im April 2017

**Wat söken jem de Lebenningen bi de Doden?
He is nich hier, he is opstahn vun de Doden.**

Lukas 24, 5 - 6

Glöben wi blots dat, wat wi sehn?

De gude ole Knipskassen is aflöst wurrn vun Handy, iPhone un iPad. Wenn een dör de Stadt löppt, dröppt man Lüüd mit genau disse Apparaaten vör de Oogen, dör de se sik allns ankieken, as wenn se keen eegen Oogen hem. Wenn se dat laater wedder aflopen laaten, weeten se denn noch wo dat weer?

Wi weern 1994 in Australien un hem unse Söhn besöcht, de dor een Johr to School gahn is un noch hüüt kann ik de Biller, de vun disse Reis in min Kopp sind, afropen. Ik heff dat sehn un bewohrt. Thomas seggt in'e Bibel, dat he sin Frünnen nich glövt, dat Jesus bi se weer. He wüll dat mit eegen Oogen sehn. Un wioldat Jesus uns Minschen kennt, lett he sik ok noch vun em anfaaten! Dat is doch snaaksch: Wi wülln allns sehn un truen liekes unse Oogen nich! Un glöben wülln wi al lang nich. Keen Wunner, dat wi uns so suer doon mit Gott, Jesus und dat, wat de Bibel uns vertellt. Liggt dat villicht doran, dat wi meenen, för allns een Bild to bruken, wat in unse Lebenswelt passt? Dorbi giff dat so veel, wat wi sehn un doch nich begriepen. Worum also nich wat glöben, ohne wat to sehn? Kost doch nix. Oder wülln wi Wiehnachen, Oostern un Pingsen afschaffen? Ik nich! Ik bruk disse Gloov, de mi hölpt, min Leben to meistern. Ik bruk de Hand, de mi höllt – ok wenn ik de nich seh!

Uns all wünsch ik schöne Oosterdage in'e Gloov an Jesus sin
Opstahn!

Jern Tutje von Holdt

Goethes Osterspaziergang aus Faust I

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
durch des Frühlings holden, belebenden Blick,
im Tale grünet Hoffnungsglück;
der alte Winter, in seiner Schwäche,
zog sich in rauhe Berge zurück.
Von dort her sendet er, fliehend nur
ohnmächtige Schauer körnigen Eises
in Streifen über die grünende Flur.
Aber die Sonne duldet kein Weißes,
überall regt sich Bildung und Streben,
alles will sie mit Farbe beleben;
doch an Blumen fehlt' s im Revier,
sie nimmt geputzte Menschen dafür.
Kehre dich um, von diesen Höhen
nach der Stadt zurückzusehen!
Aus dem hohlen finstern Tor
dringt ein buntes Gewimmel hervor.
Jeder sonnt sich heute so gern.
Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
denn sie sind selber auferstanden:
Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
aus Handwerks – und Gewerbesbanden,
aus dem Druck von Giebeln und Dächern,
aus der Straße quetschender Enge,
aus der Kirche ehrwürdiger Nacht
sind sie alle ans Licht gebracht.
Sieh nur, sieh! Wie behend sich die Menge
durch die Gärten und Felder zerschlägt,
wie der Fluss in Breit und Länge
so manchen lustigen Nachen bewegt
und, bis zum Sinken überladen,

entfernt sich dieser letzte Kahn.
Selbst von des Berges fernen Pfaden
Blinken uns farbige Kleider an.
Ich höre schon des Dorfs Getümmel,
hier ist des Volkes wahrer Himmel,
zufrieden jauchzet groß und klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ich' s sein!

Wer will noch mal, wer hat noch nicht?

Was? Spitzen vom alten Kirchhofzaun!

Mit jahrzehntelanger Patina überzogen,
erzählen sie eine lange Geschichte!
Von Menschen, die über den Kirchhof zur
Kirche oder zum Grab eines lieben
Menschen gegangen sind, um dann,
irgendwann selbst zu Grabe getragen, im
Schatten des Zaunes selbst Ruhe zu finden.



Von Sturmfluten, die über den
Zaun, über den Kirchhof, bis in die
Kirche die Wassermassen rauschen
ließen. Von sonnigen Tagen,
Hochzeiten und Taufen,
rauschenden
Bäumen,
Glocken, die
jubelnd zum

Gottesdienst rufen oder eindringlich vor Gefahr
warnen.

Besuchern, die lachend oder weinend, beschwingt
oder verloren in seinen Grenzen sich bewegten.
Diese Geschichten bieten wir an:

Im Weltschrank und im Touristikbüro für 10,-- €. Greift zu, denn der Zaun war nicht unendlich!
Der Erlös kommt dem Erhalt des Ensemble Kirchwarft zugute.

